

750 Jahre Großenwörden
Festveranstaltung am 10. Juli 2005

Begrüßung

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
im Namen der Vorbereitungsgruppe und des Rates der Gemeinde Großenwörden begrüße ich Sie alle auf das herzlichste hier auf dem Saal des Grw. Hofes zum Festakt anlässlich des 750. Jahrestages der ersten urkundlichen Erwähnung des Ortes „Großenwörden“.

Wir berufen uns dabei auf die Urkunde zur Gründung des Klosters in Himmelpforten in der es heißt:

„... Diese Güter aber, in betreff welcher wir dem vorbenannten Kloster das Eigentum überlassen, sind namentlich folgende: Das Dorf Eulsete,...den Zehnten in Hüll mit der Gerichtsbarkeit über das ganze Dorf, ein Dorf namens Wörden (Großenwörden) an der Oste... Geschehen im Jahre des Herrn 1255 am 1. Mai...“

Schon damals wurde eine enge Beziehung von Großenwörden zu Himmelpforten und Hüll dokumentiert – es gibt sie heute noch und wir sind stolz darauf!

Hoherfreut bin ich über die rege Beteiligung an diesem für unser kleines Dorf so großen Tag. Da die wenigsten von uns wohl in 50 Jahren an der 800-Jahr Feier teilnehmen können, wollen wir diesen Tag heute gebührend begehen. Ich wünsche Ihnen allen interessante Gespräche und gute Unterhaltung, durch die breite Unterstützung wird uns ein umfangreiches Programm geboten.

Ich möchte ihnen zunächst einen Überblick über die anwesenden Gäste und den aktuellen Stand im Ort geben.

Anschließend erbitte ich die Grußworte der Ehrengäste und einen Vortrag von meinem Vorgänger im Amt, Herrn Erich Kahrs, der einige Schlaglichter auf die dörfliche Geschichte werfen wird um ihnen allen Appetit auf die Ausstellung im Gemeindehaus zu machen.

Zwischendurch wird uns immer wieder der Bläserchor , den ich hiermit recht herzlich begrüße, mit Blasmusik unterhalten. Ohne Bläserchor können wir uns in Großenwörden keine Feiern vorstellen. Die musikalische Leitung hat Georg König, der mit seinen 83 Lenzen der beste Beweis dafür ist, das Musik jung hält!

Pünktlich (!) um 12:30 Uhr soll es dann „schöne frische Hochtietsupp“ geben, damit wir alle im Anschluss die zahlreichen Angebote nutzen können. Es gibt eine große Tombola mit vielen wertvollen Preisen, Musik-, Tanz- und Spielaufführungen, Ponyreiten, Kutschfahrten, Treckerrundfahrten durch die Gemeinde...

Aber jetzt zur Begrüßung, die angesprochenen bitte ich, einmal kurz aufzustehen, damit man euch wieder erkennen kann.

Ladys first,

ich begrüße auf das herzlichste mit einem Blumenstrauß ein Geburtstagskind, das MdB Frau Martina Krogmann, die es sich nicht hat nehmen lassen, unserem Dorf heute die Ehre zu erweisen – herzlichen Dank und herzlichen Glückwunsch (Georg: Happy Birthday)...

Musik

Ich begrüße das MdB Frau Margrit Wetzel, die sich, wie ihre Kollegin auch, in der Vergangenheit immer für dörfliche Themen interessiert und engagiert hat. Herzlichen Dank an dieser Stelle für Ihren Einsatz, ich kann Ihnen nur wünschen, auch in der nächsten Legislatur in Berlin wieder dabei zu sein.

Ich bitte beide Damen im Anschluss um ein kurzes Grußwort.

Ich begrüße auf das herzlichste unseren geschätzten Landrat Herrn Gunter Armonat, ich bedanke mich an dieser Stelle bei Ihnen für die

stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Landkreis Stade. Auch Sie möchte ich, nach den beiden Damen versteht sich, ans Pult bitten.

Ich begrüße die beiden MdL Karsten Behr und Erhard Wolfkühler. Meistens von der Bevölkerung unbemerkt vertreten beide unsere Interessen in Hannover, z.B. als es kürzlich um eine drastische Erhöhung der Mindestfördersumme für private Maßnahmen bei der Dorferneuerung ging. Gemeinsam ist es uns gelungen, einen für unsere Bürger so wichtigen nur mäßigen Anstieg zu erhalten. Dafür sage ich herzlichen Dank euch beiden. Nehmt heute viele gute Eindrücke mit, dann kann man uns nicht vergessen! Wenn ihr beide eure Redezeit den Kolleginnen aus Berlin zukommen lassen wolltet, wäre ich euch sehr dankbar.

Entschuldigen möchte ich an dieser Stelle den Ministerpräsidenten Herrn Christian Wulff und den Innenminister Herrn Uwe Schünemann, beide waren eingeladen, sind aber leider verhindert.

Ich begrüße den Samtgemeindebürgermeister Herrn Holger Falcke und seinen Stellvertreter in der Verwaltung, Herrn Jens Martens. An dieser Stelle sage ich dem SG-Rat und besonders der Verwaltung ein herzliches Dankeschön – die Interessen der kleinen Mitgliedsgemeinden werden hier in der SG in vorbildlicher Weise gesehen und berücksichtigt. Wir müssen es heute rückblickend nicht bedauern, damals 1255 den Himmelpfortenern zugeschlagen worden zu sein.

Unsere Selbständigkeit als Gemeinde steht heute nicht zur Diskussion, es gibt in der SG keine ernsthaften Überlegungen hinsichtlich einer „Einheitsgemeinde“.

Ich begrüße unsren SG-Ehrenbürgermeister Herrn Johann Breuer sowie die ehemaligen Bürgermeister von Großenwörden, Herrn Gerhard Doerksen und Herrn Erich Kahrs. Euer aller Wirken ist noch heute vielfältig spürbar, so habt ihr damals bei der Gemeindereform die Weichen mit gestellt. Aber auch das Vermächtnis von Gerhard, dass es in Großenwörden keine Parteien gibt. (Über die Vorteile würden wir unsere MdB und MdL gerne mal aufklären!)

Ich begrüße die anwesenden Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden Heinz Düe/Engelschoff, Reiner Jürgens/Hammah, Heinz Mügge /Düdenbüttel und in Vertretung für Lothar Wille (Hochzeit des Sohnes) Herrn Burghard Bönninghausen/Himmelpforten. Burghard vertritt hier außerdem die Polizeistation Himmelpforten, zu der wir ein vertrauensvolles Verhältnis pflegen – vielen Dank. Außerdem heiße ich alle Mitglieder des SG-Rates herzlich willkommen.

Ich begrüße die Vertreter unserer Nachbargemeinden Osten /Herrn Bürgermeister Karsten Hubert mit Begleitung und die Ratsmitglieder der Gemeinde Drochtersen aus Hüll Herr Günter Andreas, Herrn Jens Schütt und Herrn Adolf Elfers. Vielfältige Bande gibt es zwischen uns Nachbarn entlang der Oste – vielen Dank euch dafür, so kann es weitergehen!

Ich begrüße unseren Deichgrafen Herrn Horst Wartner aus Kranenburg – Deichbau und Hochwasserschutz sind für uns Marschenbewohner unverzichtbar. Im Jahre 1255 haben die Menschen auf Warften gelebt, erst im Mittelalter konnte man durch Deichbau und Entwässerung bessere Wirtschaftsbedingungen schaffen. Lieber Horst, dir und dem Deichverband Kehdingen alle Gute für die Zukunft.

Ich begrüße Herrn Jochen Bölsche, ein Zugereister, der sich zu einem großen Freund und Förderer der Dörfer an der Oste entwickelt hat. Ohne ihn wären wir heute in vielerlei touristischer Sicht nicht halb so weit – auch wenn manchmal auch Blödsinn auf seiner Internetseite grossenwörden.oste.de steht.

Ich begrüße auf das herzlichste unseren Pastor Krol, der den Tag heute mit trefflichen Worten und einer schönen Andacht eingeleitet hat. Sein

„Chef“, Herr Superintendent Rudolf Rengstorf, lässt sich entschuldigen (Gottesdienst, Einweihung einer Orgel).

Er schreibt:“ Es hätte mich sehr gereizt, der kleinsten Gemeinde des Landkreises mit dem großen Format ... die Reverenz zu erweisen.“

Unser “Format“ wird er zu spüren bekommen, wenn er uns tatsächlich die Pfarrstelle nehmen will!

Apropos kleinstes Dorf: Nach meinen letzten Unterlagen hat Großenwörden 552 Einwohner, davon 517 mit erstem Wohnsitz. Nach der letzten amtlichen Statistik hatten wir 490 Einwohner (1. Ws), Krummendeich 492 ! Unsere Zahlen sind gestiegen, die Krummendeicher gesunken ...

Ein kleines Dorf kann heute nur selbständig überleben, wenn es aus sich heraus immer wieder aktiv Neues gestaltet. Dazu muss man feste Wurzeln haben, seine Geschichte und sein Werden kennen. Daraus erwächst die Kraft und der Mut, mit den heutigen Gegebenheiten für die Zukunft zu gestalten. Das ist nicht leicht , dazu benötigen wir ganz besonders die Unterstützung der großen Politik(deshalb sind Sie alle eingeladen worden!)

Ich möchte hier nur kurz die auch für uns großen Probleme ansprechen, denn viele Mitbürger sind auch hier in Großenwörden direkt mit ihren Arbeitsplätzen betroffen:

Schließung von Saline, Kernkraftwerk und Aluminiumhütte, das Problem der viel zu hohen Energiepreise, die Probleme bei der Startbahnverlängerung oder beim Ausbau von Verkehrswegen auf dem Wasser und auf dem Lande.

Aber zurück zu uns: Entschlossenheit und Tatkraft von Mitbürgerinnen und Mitbürgern gewährleisten und sichern unsere dörfliche Lebensqualität. Basis ist das gut-nachbarschaftliche Mit- und Füreinander, das funktioniert! Weiter geht es in den Organisationen, Vereinen und Vereinigungen:

Ich begrüße unsere beiden Mitarbeiterinnen aus dem Spielkreis in Großenwörden, Ute Storm und Nicole Müller. Der Spielkreis besteht jetzt seit 10 Jahren hier in Großenwörden. Statt eines eigenen Festes ist der Spielkreis hier heute auf dem Festplatz präsent, ich bitte um Beachtung. Euch beiden, selbstverständlich auch der Vertretungskraft Elke Jarck, sage ich herzlichen Dank.

Ich begrüße den Vorstand und die aktuellen Würdenträger des Schützenvereins Großenwörden mit dem Präsidenten Michael Klein. Der Schützenverein fördert seit über 50 Jahren die dörfliche Gemeinschaft.

Ich begrüße den Vorstand des TSV Großenwörden mit ihrem Vorsitzenden Reinhard Schlichtmann, was ihr an Jugendarbeit, weit über die Gemeindegrenzen hinaus geleistet habt ist für uns unverzichtbar.

Ich begrüße Olaf Nimmert als Vorsitzenden des RV. Unser Reiterfest ist im ganzen Umkreis beliebt, die Jugendarbeit wiederum ein dörflicher Stützpfeiler.

Olaf ist auch Vorstandsmitglied des Pferdezuchtvereins Stade-Altes Land, die Pferdezucht hat Großenwörden landesweit bekannt gemacht. Die Deckstelle des Landgestütes Celle ist seit über 100 Jahren hier, ich begrüße hier den Deckstellenleiter Michael Grund (Henning Bostelmann). Der Leiter des Landgestütes Celle, Herr Dr. Bade, lässt sich entschuldigen.

Ich begrüße die FFw Großenwörden mit ihrem Brandmeister Udo Reimers. Vorbildlich ausgestattet geht ihr mit Schwung und Optimismus in die Zukunft.

Ich begrüße den Landfrauenverein Großenwörden mit ihrer Vorsitzenden Monika Srüven. Durch ein vielfältiges Angebot bereichert ihr unser Dorfleben.

Ich begrüße den SoVD mit dem Vorsitzenden Diedrich Meyn, euer Angebot ist für Menschen mit Nöten eine hilfreiche Unterstützung.

Ich begrüße die Mitglieder Anglerkameradschaft, die Großenwördener Jäger. Die Jagd ist hier fest in der Gemeinde verwurzelt, sie wird hier seit je her von ortsansässigen verantwortungsvoll ausgeübt.

Ich begrüße alle Gewerbetreibenden, die die Vereine oder die Gemeinde immer wieder so tatkräftig unterstützen: Hoffentlich ist meine Aufzählung vollständig:

Tiefbau Günter Sentker, Obstgroßhandel Bohn, Schmiede Andreas Weber, Elektro Diercks, Elektro Braack, Volksbank Großenwörden mit Wilfried Mahler, Opel Werkstatt Stefan und HD v. Holten, die Ingenieurbüros Reinhard Elfers, Volker Strauß und Jens Lüneberg, Zimmerei Olaf Guthahn, Malermeister Reiner Wassermann, Estrich Bernhard Patjens,

Nicht vergessen möchte ich die Mitglieder des Rates: Brigitte Deters, Diedrich Meyn, Klaus Braack, Ewald Romund, Volker Strauß und Reiner Wassermann.

Überhaupt nicht vergessen kann ich „meine Jutta“, unsere Gemeindesekretärin Jutta Patjens, der ich von hier aus ganz besonders für ihre Unterstützung danken will.

Ich begrüße alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die so stolz sind, Großenwördener zu sein.

Ich hoffe und wünsche, dass wir weiterhin durch den Zusammenhalt aller Bürger und Vereine unsere Zukunft so gestalten können, dass auch die Jungen eine Perspektive im Dorf haben. Aus diesem Grunde haben wir uns für das Dorferneuerungsprogramm entschieden, in diesem Jahr werden erste Projekte umgesetzt.

Das ist nicht immer ganz einfach, man verfängt sich allzu leicht in bürokratischen Fallstricken. Begrüßen möchte ich Herrn Uwe Cappel vom Planungsbüro, er ist uns bei der Umsetzung unserer Vorhaben eine unverzichtbare Hilfe.

Als Vertreter des Afa aus Bremerhaven begrüße ich hier Herrn Voos.

Herzlich willkommen heiße ich alle ehemaligen Großenwördener, so einige haben nach langer Zeit wieder mal den Weg zu uns gefunden: Stellvertretend für alle , die ich nicht persönlich kenne, begrüße ich Herrn Kröhnke nebst Gattin, Herr Kröhnke ist ein Sohn unseres langjährigen Schulmeisters, der übrigens den Einwohner nicht nur in musikalischer Hinsicht vieles beigebracht hat, sondern auch ein passionierter Jäger war. Teile unserer Jagdaufzeichnungen entstammenseiner Feder.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen, die aktiv und kreativ am Dorfleben mitarbeiten. Besonders herausheben möchte ich die Initiative von Brigitte Sawatzki, die uns mit ihrem Team einen Dorfladen und neuen Mittelpunkt bereitet hat- das ist absolute Spitze und macht vielleicht auch anderen Mut, etwas Neues anzupacken.

Bedanke möchte ich mich bei allen, die heute mit Programm und Aktivitäten oder bei der Vorbereitung geholfen haben. Es gibt für Sie alle viel zu sehen, zu hören und zu tun. Leib und Seele sollen nicht zu kurz kommen.

Bedenken Sie bitte, dass vieles in der Vorbereitung und Durchführung mit Kosten verbunden ist. Die meisten Angebote sind heute gratis – bedenken Sie uns bitte mit Spenden (sonst müssen wir schon wieder die Gemeindesteuern erhöhen).

Ich bedanke mich bei allen Sponsoren, insbesondere bei Fred Müller für den Gedenkstein und bei der VB für die Kostenübernahme der Inschrift.

Ich danke Ihnen für ihre Aufmerksamkeit.